

DEMOKRATIE IN GRAZ

Lösungen

Lösungsheft

Sprachniveaus A1 und fortgeschrittenes A2

graz.at/integration

GRAZ

WIR LERNEN GEMEINSAM DEUTSCH

Das vorliegende Lernmaterial wurde vom Integrationsreferat der Stadt Graz in Zusammenarbeit mit Expertinnen der URANIA Steiermark erarbeitet. Es soll Deutsch lernenden Grazer:innen Lernmöglichkeiten mit Anknüpfungspunkten im eigenen Lebensraum bieten und einen Beitrag zur Identifizierung mit ihrer neuen Heimatstadt leisten.

Dieses Lernmaterial ist als Zusatzmaterial für den Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht konzipiert und soll Sprachtrainer:innen, Pädagog:innen, aber besonders auch Ehrenamtliche in ihrer Lehrtätigkeit unterstützen und Lernenden wichtige und hilfreiche Informationen zur Stadt Graz vermitteln.

Die Übungen sind für die Sprachniveaus A1 und fortgeschrittenes A2 konzipiert. Eine kurze Lernzielbeschreibung ist den einzelnen Lernpaketen vorangestellt.

Um die Verständlichkeit zu gewährleisten bzw. zu erhöhen, wird die ausgeschriebene Form der verschiedenen Geschlechter verwendet, um auch den entsprechenden korrekten Artikel anführen zu können. Dafür wird die längere Textform in Kauf genommen.

Das Lernmaterial finden Sie auch auf **graz.at/deutschlernen** zum Download.
Falls Sie mehr Information brauchen, schreiben Sie an **integrationsreferat@stadt.graz.at**.



DIE STADT MEINES LEBENS

Für Neu-Grazer:innen hat die Stadt Graz mit der Broschüre „Die Stadt meines Lebens“ die wichtigsten Informationen für Neuankommende zusammengefasst. Diese Broschüre steht allen Interessierten auch digital unter **graz.at/neuingraz** in zehn verschiedenen Sprachen zur Verfügung.



Zusätzlich können diese Informationen auch in leicht verständlicher Sprache, in den Sprachniveaus A1 und A2 und auf Englisch in der capito App abgerufen werden. Eine Vorlesefunktion steht ebenfalls zur Verfügung.

Das Team des Integrationsreferats wünscht viel Spaß beim Sich-Informieren und gemeinsamen Lernen!

Alles rund ums Thema Demokratie

Sprachniveau A1

WAHLEN

1. Wortschatz Wahlen



Lernziel 1: Ich lerne den Wortschatz zum Thema Wahlen kennen.



Aufgabe: Ordnen Sie den Abbildungen die entsprechenden Begriffe zu.
Sehen Sie sich dazu das Beispiel an.

- ① der Wähler/die Wählerin ② die Wahlurne ③ die Stimme
④ eine Stimme abgeben ⑤ der Stimmzettel ⑥ sich entscheiden ⑦ das Wahllokal
⑧ der amtliche Lichtbildausweis (z. B. Pass, Führerschein, Personalausweis)



© Adobe Stock/Vitezslav Vylicil



© Adobe Stock/Lakkhana



© Adobe Stock/Jo Panuwat D



© staatsdruckerei.at



© Adobe Stock/Ralf Geithe



© Adobe Stock/stockmotion



© Stadt Graz/Fischer

Amtlicher Stimmzettel
für die
Gemeinderatswahl Graz am 26. September

Liste Nr.	Für die gewählte wahlwerbende Gruppe im Kreis aus 1 einzeichnen!	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppe	Vorgeschrieben durch Eintragung des Namens der wahlwerbenden Person der gewählten Gruppe
1	☐	ÖVP	Liste Siegfried Nagl – die Grazer Volkspartei	
2	☐	SPÖ	SPÖ Graz – Team Michael Elmann	

© Stadt Graz Bürger:innenamt



Aufgabe: Ordnen Sie den einzelnen Begriffen die jeweilige Beschreibung zu.

1	Ich darf bei einer Wahl mitbestimmen, wer gewählt wird. Ich bin ...	3	die Wahlurne
2	Auf diesem Papier mache ich ein Kreuz – so wähle ich eine Partei oder eine Person.	4	das Wahllokal
3	Der Stimmzettel kommt nach meiner Wahl in eine Schachtel/Box. Das ist ...	5	ein amtlicher Lichtbildausweis
4	Wenn ich am Wahltag zur Wahl gehe, dann muss ich in ein bestimmtes Gebäude gehen. Das ist ...	1	ein Wähler/ eine Wählerin
5	Damit ich wählen darf, brauche ich einen Nachweis meiner Identität. Das heißt, ich muss nachweisen, wer ich bin. Ich muss zur Wahl ein staatlich anerkanntes Dokument mitnehmen. Das ist ...	2	der Stimmzettel

2. Wortschatz – Zuordnungsübung: Was gehört zur Demokratie?



Aufgabe: Ordnen Sie den Bildern die richtigen Wörter zu. Nummerieren Sie die Bilder.

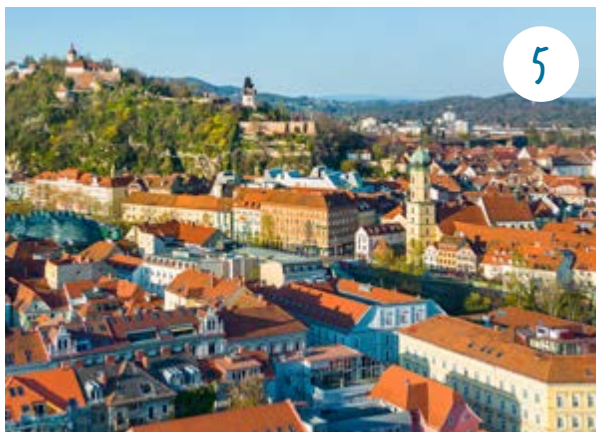
- ① der Bürgermeister/die Bürgermeisterin ② der Wahlzettel ③ die Wahlurne
④ die Wahl ⑤ die Stadt ⑥ die Bürger und Bürgerinnen



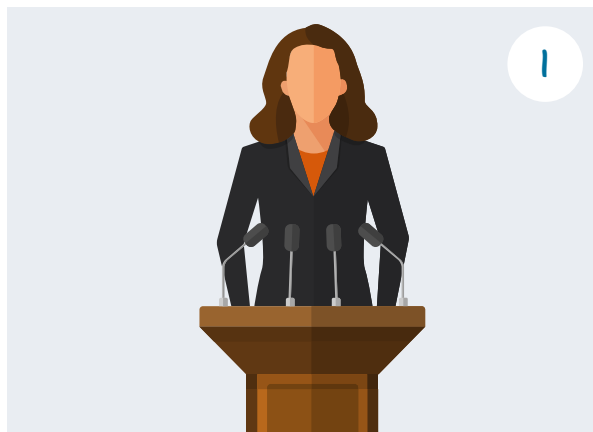
© iStock/Simon Shephard



© Adobe Stock/Iakkhana



© Adobe Stock/Photofex



© iStock/Vitaly_Art



© Foto Fischer

Amtlicher Stimmzettel
für die
Gemeinderatswahl Graz am 26. September

Stimm- No.	Für die gewählte wahlwerbende Gruppe im Kreis (mit X einzeichnen!)	Kurz- bezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppe	Vorzugskandidat durch Einzeichnung des Namens der wahl- werbenden Person der gewählten Gruppe
1	☐	ÖVP	Elise Siegfried Nagl - die Grazer Volkspartei	
2	☐	SPÖ	SPÖ Graz - Team Michael Ehmann	
3	☐	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	
4	☐	GRÜNE	Die Grazer Grünen - Judith Schwenner	
5	☐	KPÖ	Kommunistische Partei	

© Stadt Graz Bürger:innenamt

3. Leseübung: Was ist Demokratie?



Lernziel 2: Ich lerne den Wortschatz zum Thema Demokratie kennen und kann einen Text zu diesem Thema verstehen.



Aufgabe: Lesen Sie zuerst den Text und dann die Aussagen zum Text.
Entscheiden Sie, ob diese Aussagen **richtig** oder **falsch** sind:

In einer Demokratie entscheidet das Volk, also die Bürgerinnen und Bürger. Österreich ist eine Demokratie. Das heißt, jeder und jede kann seine oder ihre Meinung sagen und in Freiheit leben. Auch in Graz gibt es Demokratie. Jeder Bürger und jede Bürgerin, mit Ausnahme von Drittstaatsangehörigen, darf wählen. Wenn du in Graz wohnst und dort gemeldet bist, kannst du den Migrant:innenbeirat wählen, wenn du sonst nicht wahlberechtigt bist. Deshalb ist es wichtig, dass du dich gut informierst. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin kümmert sich zusammen mit dem Gemeinderat um die Stadt Graz. Zusammen mit dem Stadtsenat arbeitet er oder sie für die Stadt und die Stadtentwicklung. So treffen sie wichtige Entscheidungen für die Stadt.



Aufgabe: Was ist richtig? Korrigieren Sie die falschen Sätze.

Eine Person mit afghanischem Pass kann in Graz den Gemeinderat wählen.

richtig

~~falsch~~

Eine Person mit afghanischem Pass kann in Graz

den Migrant:innenbeirat wählen.

In Österreich kann jeder und jede seine Meinung sagen und in Freiheit leben.

~~richtig~~

falsch

Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin trifft allein Entscheidungen für die Stadt.

richtig

~~falsch~~

Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin trifft gemeinsam

mit dem Gemeinderat die Entscheidungen für die Stadt Graz.



© Adobe Stock/xbrcthx



Aufgabe: Beantworten Sie nun selbst folgende Fragen:

Was ist Demokratie?

In einer Demokratie entscheidet das Volk.

Jeder kann seine oder ihre Meinung sagen.

Aber auch andere individuelle Lösungen sind möglich, sofern sie inhaltlich richtig sind.

Wer kann in Graz wählen?

Jeder Bürger und jede Bürgerin mit Ausnahme von

Drittstaatsangehörigen kann in Graz wählen.

Aber auch andere individuelle Lösungen sind möglich, sofern sie inhaltlich richtig sind.

Was macht der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin?

Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin kümmert sich

gemeinsam mit dem Gemeinderat um die Stadt Graz.

Aber auch andere individuelle Lösungen sind möglich, sofern sie inhaltlich richtig sind.

Wer arbeitet gemeinsam mit dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin?

Der Stadtsenat arbeitet gemeinsam mit dem Bürgermeister

oder der Bürgermeisterin.

Aber auch andere individuelle Lösungen sind möglich, sofern sie inhaltlich richtig sind.



Lernziel 3: Ich lerne den Wortschatz zu Aufgaben und Funktionen von Personen in einer Demokratie kennen. Ich kenne die männliche und die weibliche Form von Nomen.

Hinweis:

Die weibliche Form wird sehr oft durch die Endung **-in** gebildet.

Aber es gibt auch Ausnahmen.



Aufgabe: Ergänzen Sie jeweils die weibliche Form.

Z. B.: der Bürgermeister – die Bürgermeister**in**

der Politiker – die Politikerin

der Wähler – die Wählerin

der Stadtrat – die Stadträtin

der Gemeinderat – die Gemeinderätin

der Stellvertreter – die Stellvertreterin

der Bürger – die Bürgerin

der Vorsitzende (Vorsicht, Ausnahme!) – die Vorsitzende



Lernziel 4: Ich verstehe, was der Begriff Demokratie bedeutet.



Aufgabe: Lesen Sie den Text gut durch. Lesen Sie anschließend die Aussagen zum Text und entscheiden Sie, ob diese **richtig** oder **falsch** sind:

Demokratie ist eine Form der Regierung, bei der alle Menschen mitbestimmen können, wie ihr Land oder ihre Stadt geführt wird. In einer Demokratie haben die Bürgerinnen und Bürger das Recht, an Wahlen teilzunehmen, um die Personen zu wählen, die Entscheidungen für sie treffen. Jeder Mensch hat eine Stimme. Demokratie bedeutet auch, dass jeder und jede seine und ihre Meinung sagen kann und in Freiheit leben darf. Es gibt Gesetze, die alle gleichbehandeln und schützen.

AUSSAGE	RICHTIG	FALSCH
In einer Demokratie entscheidet nur eine Person.		X
Jede Person, die wählen darf, hat eine Stimme.	X	
Man darf seine eigene Meinung nicht sagen.		X
In einer Demokratie kann man nicht frei leben.		X
Gesetze schützen die Menschen in einer Demokratie.	X	



Aufgabe: Hier war einiges falsch.

Formulieren Sie hier die falschen Sätze so um, dass sie wieder richtig sind.

Beispiel: *In einer Demokratie entscheiden alle Menschen.*

Jeder und jede darf seine eigene Meinung frei sagen.

In einer Demokratie kann man frei leben.



Lernziel 5: Ich lerne bzw. übe, wichtige Verben zum Thema **Wahl** zu konjugieren.



Aufgabe: Ergänzen Sie die passenden Verbformen. Konjugieren Sie.

wählen

Beispiel: Das Volk wählt seine Vertreter und Vertreterinnen.

ich	wähle
du	wählst
er/sie/es	wählt
wir	wählen
ihr	wählt
sie	wählen

sich informieren

Beispiel: Die Bürger und Bürgerinnen informieren sich.

ich	informiere mich
du	informierst dich
er/sie/es	informiert sich
wir	informieren uns
ihr	informiert euch
sie	informieren sich

(jemanden) vertreten

Beispiel: Die Regierung vertritt die Bürger und Bürgerinnen.

ich	vertrete
du	vertrittst
er/sie/es	vertritt
wir	vertreten
ihr	vertretet
sie	vertreten

bestimmen

Beispiel: Alle Bürger und Bürgerinnen bestimmen gemeinsam.

ich	bestimme
du	bestimmst
er/sie/es	bestimmt
wir	bestimmen
ihr	bestimmt
sie	bestimmen



Aufgabe: Konjugieren Sie nun die folgenden Verben.
Schreiben Sie ganze Sätze.

abgeben

Beispiel: Ich gebe meine Stimme ab.

Du gibst deine Stimme ab.

Sie gibt ihre Stimme ab.

Er gibt seine Stimme ab.

Wir geben unsere Stimme ab.

Ihr gebt eure Stimme ab.

Sie geben Ihre Stimme ab. / Sie geben ihre Stimme ab.

treffen

Beispiel: Ich treffe meine Entscheidung.

Du triffst deine Entscheidung.

Sie trifft ihre Entscheidung.

Er trifft seine Entscheidung.

Wir treffen unsere Entscheidung.

Ihr trifft eure Entscheidung.

Sie treffen Ihre Entscheidung. / Sie treffen ihre Entscheidung.

demonstrieren

Beispiel: Die Bürger und Bürgerinnen demonstrieren auf der Straße.

Ich demonstriere auf der Straße.

Du demonstrierst auf der Straße.

Der Mann demonstriert auf der Straße.

Wir demonstrieren auf der Straße.

Ihr demonstriert auf der Straße.

Die Menschen demonstrieren auf der Straße.

sich entscheiden

Beispiel: Der Wähler oder die Wählerin entscheidet sich für eine Partei.

Ich entscheide mich für eine Partei.

Du entscheidest dich für eine Partei.

Sie entscheidet sich für eine Partei.

Wir entscheiden uns für eine Partei.

Ihr entscheidet euch für eine Partei.

Die Menschen entscheiden sich für eine Partei.

teilnehmen

Beispiel: Ich nehme an der Wahl teil.

Du nimmst an der Wahl teil.

Der Nachbar nimmt an der Wahl teil.

Wir nehmen an der Wahl teil.



Aufgabe für Fortgeschrittene (Niveau A2+ bis B1):

Aufgabe: Bilden Sie eigene Sätze mit Verben und konjugieren Sie.

individuelle Lösungen möglich

.....

.....

.....

.....

.....



Lernziel 6: Ich kann das passende Verb finden und in der richtigen Form einsetzen.



Aufgabe: Setzen Sie die folgenden Verben in der richtigen Form ein.

Achten Sie auf trennbare und reflexive Verben.

wählen | treffen | helfen | bestimmen | sich entscheiden | demonstrieren
vertreten | abgeben | teilnehmen | sich informieren

1. Der Gemeinderat **hilft** dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin.
2. Die Bürger und Bürgerinnen **wählen** politische Parteien.
3. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin und der Gemeinderat **treffen** in Graz Entscheidungen für die Stadt.
4. In einer Demokratie **bestimmen** alle Menschen, wie ihr Land oder ihre Stadt politisch geführt wird.
5. Vor einer Wahl **informierst** du **dich** gut.
6. Bei der Wahl **gibt** man seine Stimme **ab**
7. Du **stimmst** für eine Partei oder Person.
8. Die gewählten Politiker und Politikerinnen **vertreten** die Bürger und Bürgerinnen.
9. Wer mit der Politik unzufrieden ist, kann **demonstrieren**
10. Er oder sie **nimmt** an einer Demonstration **teil**



Lernziel 7: Arbeit in der Gruppe: Ich lerne die Regierung der Stadt Graz kennen und verstehe, wer bei der Grazer Gemeinderatswahl wählen darf.



Aufgabe: Lesen Sie den folgenden Text gut durch.
Machen Sie dann die Übung im Anschluss.

Die Grazer Stadtregierung setzt sich aus dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin, dem Stellvertreter oder der Stellvertreterin des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin sowie weiteren fünf Stadträten oder Stadträtinnen zusammen. Gemeinsam bilden sie den Stadtsenat, der vom Gemeinderat gewählt wird. Der Stadtsenat tagt jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und ist für vieles in Graz zuständig.

Link zu den Mitgliedern der Regierung:



shorturl.at/xspdf

Link zu den Mitgliedern des Gemeinderats:



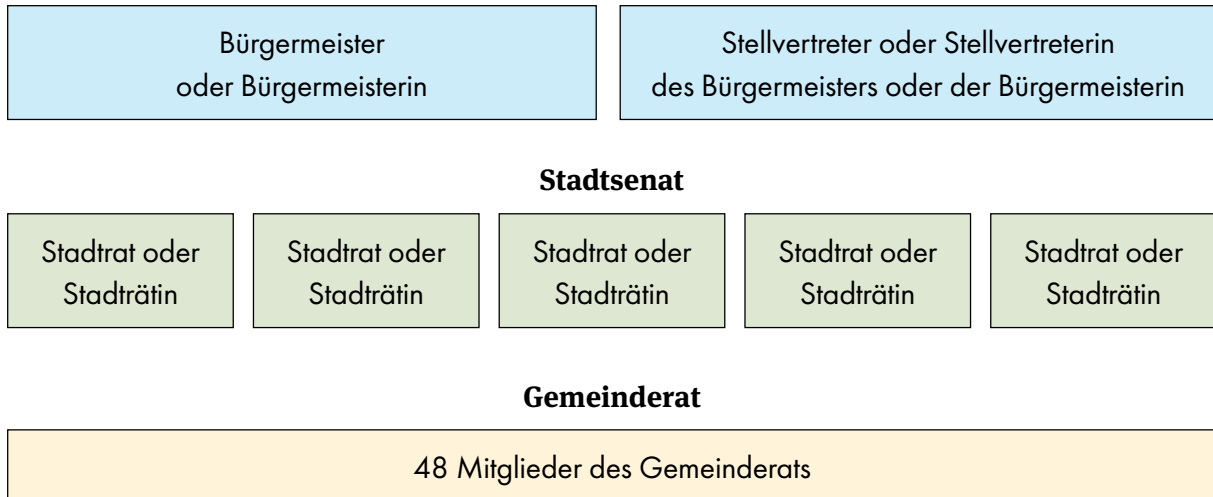
shorturl.at/C7BB4

Link zum Grazer Gemeinderat:



shorturl.at/fGtf9

Grazer Stadtregierung



Wahlperiode und Funktionsdauer

Die Mitglieder des Gemeinderats werden für fünf Jahre gewählt – das heißt, dass sie für fünf Jahre bestimmt werden. Ihre Arbeit beginnt mit der Angelobung und endet mit der Angelobung von neuen Mitgliedern des Gemeinderats. „Angelobung“ bedeutet, dass die einzelnen Gemeinderäte und Gemeinderätinnen von dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin bestätigt werden.

Wer darf wählen?

Den Gemeinderat dürfen alle Personen wählen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union haben. Sie dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein und nur in der Gemeinde wählen, in der sie den Hauptwohnsitz haben.



Aufgabe: Entscheiden Sie, ob die beschriebenen Personen bei der **Grazer Gemeinderatswahl** wahlberechtigt sind.



- ① **Maria** kommt aus Italien. Sie ist 19 Jahre alt und lebt seit fünf Jahren in Graz (Hauptwohnsitz). Darf sie wählen?

Ja, sie darf wählen.

- ② **Marco** kommt aus Australien und lebt seit zwei Jahren in Graz. Er ist 16 Jahre alt und freut sich schon auf seine erste Wahl. Darf er bei der Gemeinderatswahl in Graz seine Stimme abgeben?

Nein, er darf nicht wählen.

- ③ **Ahmad** ist 35 Jahre alt und kommt aus Syrien. Er lebt seit 15 Jahren in Graz und hat seit fünf Jahren die österreichische Staatsbürgerschaft. Er möchte zur Wahl gehen und damit das Leben in Graz mitgestalten. Ist das möglich?

Ja, er darf zur Wahl gehen.



Online-Aufgabe: Und wie ist das bei Ihnen?

Erfüllen Sie (schon) alle Voraussetzungen, um an der Wahl zum Grazer Gemeinderat teilzunehmen? An welcher Wahl dürfen Sie teilnehmen, wenn Sie Drittstaatsangehöriger oder Drittstaatsangehörige sind?



Recherchieren Sie online!

Wenn Sie selbst einmal eine Sitzung des Grazer Gemeinderats erleben wollen, dann können Sie das online tun.

Unter **shorturl.at/WMdEw** können Sie Gemeinderatssitzungen im Livestream mitverfolgen oder nachschauen.



Lernziel 8: Ich kann einen kurzen Text mit eigenen Ideen für Graz schreiben.



Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie sind Bürgermeister oder Bürgermeisterin von Graz. Was wünschen Sie sich für die Stadt? Was machen Sie? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze und lesen Sie Ihren Text laut vor.

Beispiel: „Ich bin Bürgermeister von Graz. Ich baue mehr Parks.
Kinder können dort spielen. Ich mache Graz sauberer.
Ich will, dass alle Menschen glücklich sind.“

individuelle Lösungen möglich

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Lernziel 9: Ich lerne die Symbole der Stadt kennen und spreche darüber.



Aufgabe: Schauen Sie sich die Flagge von Graz und das Wappen an.
Lesen Sie zuerst den Text.

Text:

Die Flagge von Graz ist grün und weiß. Das Wappen zeigt einen Panther mit einer Krone. Der Panther ist ein Symbol für die Stadt. Die Menschen in Graz sind stolz auf ihre Flagge und ihr Wappen.

Die Fahne von Graz



© upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/36/Flag_of_Graz.svg

Beantworten Sie nun die Fragen:

Welche Farben hat die Flagge von Graz?

Die Farben der Flagge von Graz
sind Grün, Weiß, Rot und
ein bisschen Gelb.

Das Grazer Wappen



© Vgl.: graz.at/cms/beitrag/10034476/7773156/Wappen.html

Was zeigt das Wappen?

Das Wappen zeigt einen Panther
mit einer gelben Krone auf
grünem Hintergrund. Der Panther
schaut nach links und er hat
gelbe Krallen. Rote Flammen
kommen aus seinem Maul.

Zusatzaufgabe:

Welche Symbole gibt es in Ihrem Heimatland? Zeichnen Sie Ihre Lieblingsflagge.

individuelle Lösung



Lernziel 10: Ich kann einen einfachen (Hör-)Text verstehen.



Text (zum Selbstlesen oder zum Vorlesen):

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister von Graz hat viele Aufgaben. Sie oder er trifft sich mit anderen Politikern und Politikerinnen und plant neue Projekte für die Stadt. Ein wichtiges Ziel ist es, dass Graz sauber und sicher bleibt. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin arbeitet auch mit Schulen und Vereinen zusammen, um das Alltagsleben für die Menschen in Graz zu verbessern. Im Rathaus gibt es viele Besprechungen. Dort entscheidet man, was in Graz gebaut oder verbessert werden soll.



Aufgabe zum Lesen oder Vorlesen: Hören/Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Mit wem arbeitet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister zusammen?

Er oder sie arbeitet auch mit Schulen und Vereinen zusammen.

Was ist ein wichtiges Ziel der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters?

Für sie oder ihn ist es ein wichtiges Ziel, dass Graz sauber und sicher bleibt.

Wo finden die Besprechungen statt?

Die Besprechungen finden im Rathaus statt.

Was tut der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin für die Menschen von Graz?

Er oder sie will das Alltagsleben der Stadt verbessern.



Lernziel 11: Ich kann „mein“ Graz auf kreative Weise sichtbar machen und meine Wünsche für Graz verbalisieren und aufschreiben.



Aufgabe: Gestalten Sie ein Plakat über Demokratie in Graz! Seien Sie kreativ!

Benützen Sie Bilder, Farben und Wörter. Präsentieren Sie das Plakat. Sprechen Sie!



Tipps für das Plakat auf Papier oder online:

- Überlegen Sie sich, wie Sie sich ein besseres Graz vorstellen.
- Wie soll Ihr Graz aussehen?
- Machen Sie Vorschläge!

Materialien: Stifte, Buntstifte, Marker, Kleber, ev. in Wahlzeiten Wahlwerbung

Online: Collage, Wortwolke, Padlet ...

Sie können auch eine PowerPoint-Präsentation gestalten.



Lernziel 12: Ich kann ein Interview vorbereiten und durchführen. Ich kann zum Thema Demokratie recherchieren und Informationen dazu finden.



Aufgabe: Machen Sie ein Interview! Sprechen Sie mit einem Gesprächspartner oder einer Gesprächspartnerin und beantworten Sie die Fragen. Sie können auch im Internet recherchieren.

Wo wohnen Sie?

individuelle Lösung

Wissen Sie, wer in Graz aktuell die Bürgermeisterin/der Bürgermeister ist?

Warum ist es wichtig, in Graz zu wählen?

individuelle Lösung

Was gefällt Ihnen in Graz?

individuelle Lösung

Was gefällt Ihnen nicht oder nicht so gut in Graz?

individuelle Lösung





Lernziel 13: Ich kann einen Dialog führen und über Wahlen und die Aufgaben eines Bürgermeisters oder einer Bürgermeisterin sprechen.



Aufgabe Rollenspiel

Spielen Sie ein kleines Rollenspiel. Eine Person ist die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister, eine andere Person ist ein Bürger oder eine Bürgerin. Andere Personen vertreten (fiktive) Parteien. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin, die Parteienvertreterin oder der Parteienvertreter erklärt dem Bürger oder der Bürgerin, warum es wichtig ist, zu wählen.







Lernziel 14: Ich kann Demokratie auf kreative Weise sichtbar machen.



Kreative Aufgabe: Demokratie-Baum

Basteln Sie einen „Demokratie-Baum“. Schneiden Sie Blätter aus und schreiben Sie darauf, was Demokratie für Sie bedeutet. Je mehr Blätter, umso schöner wird der Baum. Sie können auch bunte Post-it verwenden.

Beispiele:

„Ich kann/darf wählen“, „Ich habe eine Stimme“, „Ich bin ein Bürger/eine Bürgerin“,

„Demokratie ist wichtig“, „Meine Stimme zählt“,

Freiheit, Gesetze, Meinungsfreiheit, Respekt,

Gleichberechtigung, sozialer Zusammenhalt, Mitbestimmung

Kleben Sie die Blätter an einen Baumstamm (aus Papier oder Karton).

Ziel: Der Baum zeigt, dass jeder Bürger und jede Bürgerin eine Stimme hat und in der Demokratie etwas bewegen kann.



Lernziel 15: Ich lerne die politische Interessensvertretung für Migrantinnen und Migranten in Graz kennen.



Aufgabe: Lesen Sie den nachstehenden Text.

Der Migrant:innenbeirat stellt sich vor:

Unsere Aufgabe: Wir sind die politische Interessensvertretung für Migrantinnen und Migranten in Graz. Wir arbeiten ehrenamtlich und treffen uns regelmäßig. Unsere Sitzungen sind öffentlich. Unsere Arbeit wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle unterstützt.

Wer wir sind: Wir sind insgesamt neun Mitglieder. Wir kommen aus Nicht-EU-Ländern. Unser Beirat wurde 1995 vom Grazer Gemeinderat beschlossen. Unser früherer Name war Ausländerbeirat.

Wie wir gewählt werden: Wir werden in direkter und geheimer Wahl von den in Graz lebenden Migrantinnen und Migranten gewählt, die den Gemeinderat nicht wählen dürfen. Unsere Wahl erfolgt immer gleichzeitig mit dem Grazer Gemeinderat. Wir werden für fünf Jahre bestellt.

Unsere Aufgaben:

- die Interessen der Migrantinnen und Migranten in Graz vertreten
- die Stadtpolitik und Stadtverwaltung beraten
- die Migrantinnen und Migranten über Informationen der Stadt Graz aufklären
- sich für ein besseres Zusammenleben aller Grazer Bürgerinnen und Bürger einsetzen
- Austausch mit Vereinen und Communitys

Wir wollen einen Beitrag zu einer chancengleichen Gesellschaft leisten.

Text wurde direkt und unverändert von der Website der Stadt Graz übernommen
shorturl.at/MqIcV



Wortschatzarbeit: Ordnen Sie die einzelnen Begriffe den Beschreibungen zu.

1	Ich helfe anderen und bekomme für meine Arbeit kein Geld. Ich arbeite ...	4	geheim
2	Etwas passiert immer wieder. Es passiert ...	1	ehrenamtlich
3	Jeder kann sehen und hören, was gemacht wird. Es ist	5	beraten
4	Niemand weiß etwas. Es ist ...	6	gleichzeitig
5	helfen und Ratschläge geben	2	regelmäßig
6	zur gleichen Zeit	3	öffentlich



Aufgabe: Lesen Sie den Text gut durch. Beantworten Sie anschließend die unten stehenden Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

Migrant:innenbeirat zur PASS-EGAL WAHL 2024

Statement des Migrant:innenbeirats

25.09.2024

Demokratie jetzt und für alle!

Am 24. September fand die PASS EGAL WAHL 2024 am Mariahilferplatz in Graz statt. Organisiert wurde sie von Zebra in Kooperation mit SOS Mitmensch.

Diese symbolische Wahl, die nur 5 Tage vor den Nationalratswahlen in Österreich stattfand, sollte die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger:innen einmal mehr daran erinnern, dass rund 1,5 Millionen Menschen, die hier leben und ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben, vom Wählen und damit vom politischen Prozess ausgeschlossen sind.

Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz, als politische Interessensvertretung der Nicht-EU-Migrant:innen in Graz, bedankt sich herzlich bei Zebra und SOS Mitmensch für diese Initiative, die wir von Anfang an voll und ganz unterstützt haben. Der Migrant:innenbeirat ist der Auffassung, dass es nicht nur ethisch und moralisch falsch ist, Migrant:innen mit legalem Aufenthalt das Recht auf Teilnahme an Wahlen, zumindest auf kommunaler Ebene, zu verweigern, sondern dass es auch aus demokratischer Sicht nicht mehr zu rechtfertigen ist.

Demokratie jetzt und für alle!

Migrant:innenbeirat der Stadt Graz
25. September 2024



Quelle: graz.at

Wo fand die PASS EGAL WAHL 2024 statt?

Sie fand am Mariahilferplatz in Graz statt.

Wie viele Migrantinnen und Migranten leben in Österreich und dürfen nicht wählen?

Es leben ca. 1,5 Millionen Menschen in Österreich, die nicht wählen dürfen.

Welche zwei Vereine haben die Wahl organisiert?

Zebra und SOS Mitmensch haben die Wahl organisiert.

Für wen gilt Demokratie?

Demokratie gilt für alle.

Warum findet die PASS EGAL WAHL statt? Warum gibt es sie?

Es gibt die PASS EGAL WAHL, damit auch Menschen ohne

österreichische Staatsbürgerschaft wählen können und eine Stimme haben.



Lernziel 16: Ich kann über das Thema „Wahl“ sprechen.



Aufgabe: Haben Sie schon einmal an einer Wahl teilgenommen?

Ja

Welche Wahl war das?

Wie und wo haben Sie sich über die Wahl informiert?

Denken Sie, dass das Wählen (nicht) wichtig ist?

Können Sie sich vorstellen, Politiker oder Politikerin zu werden?

...

Nein

Warum nicht (Hindernisse, fehlende Voraussetzungen)?

Möchten Sie gerne an Wahlen teilnehmen?

Warum möchten Sie gerne an Wahlen teilnehmen?

...



Lernziel 17: Ich lerne die Anlaufstellen der Stadt Graz kennen und weiß, wohin ich mich mit Fragen wenden kann. Ich übe, ein Formular richtig und verständlich auszufüllen.



Information: In einem demokratischen Staat gibt es viele Serviceleistungen und Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger. Hier findet man Hilfe und Beratung zu vielen Themen. Die Anlaufstellen erreichen Sie vor Ort oder online.



Die einzelnen Themen in den Anlaufstellen sind:

Themen

- Bauen
- Jugend und Familie
- Förderungen
- Freizeit und Lebensqualität
- Gesundheit
- Gewerbe
- Kinderbetreuung und Schule
- Märkte
- Mobilität und Verkehr
- persönliche Dokumente
- Soziales
- Steuern und Abgaben
- Strafen
- Todesfall und Bestattung
- Veranstaltungen
- Wasser und Abfall
- Wohnen



Aufgabe: Sie sind neu in Graz und haben einige Probleme oder Fragen.
In welchem Bereich finden Sie hilfreiche Informationen? Ordnen Sie zu!

Sie brauchen einen neuen Reisepass.

Bereich: persönliche Dokumente

Sie haben ein geringes Haushaltseinkommen und suchen um eine Karte für Ermäßigungen bei Gebühren und Abgaben sowie für vergünstigte Tarife bei den Holding Graz Linien und diversen Freizeit- und Kultureinrichtungen an.

Bereich: Soziales

Sie möchten für Ihre Familie den ZWEI & MEHR-Steirischen Familienpass beantragen.

Bereich: Jugend und Familie

Sie möchten ein Haus in Graz bauen.

Bereich: Bauen

Sie möchten um eine Gemeindewohnung ansuchen.

Bereich: Wohnen

Sie benötigen für Ihr Haus einen neuen Abfallbehälter.

Bereich: Wasser und Abfall

Digitale Stadt Graz

Die Website der Stadt Graz bietet die Möglichkeit, Formulare zu verschiedenen Themenbereichen online auszufüllen und zu verschicken.

shorturl.at/3nooG





Aufgabe: Füllen Sie das Formular mit Ihren Daten aus.

FÖRDERANTRAG UND BESTELLUNG FÜR EIN „KLIMATICKET STEIERMARK GRAZ“



Hiermit bestelle ich ein „KlimaTicket Steiermark Graz“ in der Variante:

Kreuzen Sie die gewünschte Karte an:

☐ **KlimaTicket Steiermark CLASSIC Graz**
Bedingung: Hauptwohnsitz Graz

☐ **KlimaTicket Steiermark JUGEND Graz**
Bedingung: nur bis zum vollendeten 26. Lebensjahr

☐ **KlimaTicket Steiermark SENIOR Graz**
Bedingung: nur ab dem vollendeten 65. Lebensjahr

☐ **KlimaTicket Steiermark SPEZIAL Graz**
Bedingungen: Ermäßigungsanspruch lt. Tarifbestimmungen,
Behinderungsgrad mind. 70 %, Österr. Behindertenpass bzw.
Schwerkriegsbeschädigtenausweis

und beantrage hierfür eine Förderung durch die Stadt Graz laut Tarif zum Zeitpunkt des Gültigkeitsbeginns der Karte. Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die nachstehenden Konditionen und bestätige die Richtigkeit meiner Angaben.

KONDITIONEN „KLIMATICKET STEIERMARK GRAZ“:

- Das „KlimaTicket Steiermark“ ist eine offizielle Verbundtarifkarte für den gesamten Verkehrsverbund Steiermark und wird von der Stadt Graz gefördert. Die Förderung wird beim Kauf des „KlimaTicket Steiermark Graz“ vom Verbundtarif in Abzug gebracht.
- Das „KlimaTicket Steiermark Graz“ gilt ausnahmslos für das gesamte steirische Verbundgebiet und in den Tarifierungsbereichen mit Ausnahme des Tarifierungsbereiches nach Wien.
- Das „KlimaTicket Steiermark Graz“ kann nur von Personen mit Hauptwohnsitz Graz bezogen werden. Die Kund:innendaten können von der Holding Graz dazu verwendet werden, den angegebenen Hauptwohnsitz durch Einholung einer Meldeauskunft bei der Meldebehörde zu überprüfen. Falschangaben werden rechtlich geahndet! Bei Falschangaben ist neben der Rückforderung der gewährten Förderung zusätzlich ein Pönale in Höhe des Zuschlagstarifs (Mehrgebühren) gemäß Tarifbestimmungen zu entrichten.
- Das „KlimaTicket Steiermark Graz“ ist nicht übertragbar und nicht retournierbar.
- Für das „KlimaTicket Steiermark Graz“ ist keine Ratenzahlung und kein Bankeinzug möglich.
- Das „KlimaTicket Steiermark Graz“ muss, sollte die/der Kund:in dieses wieder kaufen wollen, aufgrund der Überprüfung des Hauptwohnsitzes immer wieder neu beantragt werden.

MEINE DATEN ☐ Frau ☐ Herr ☐ Divers

Vorgestellter Titel Nachgestellter Titel
Familienname* Vorname*

HAUPTWOHNSITZ

Straße/Hausnr.* PLZ, Ort*
Telnr./Mobilnr. Geburtsdatum*
E-Mail

Kundennummer (falls vorhanden)
Interner Vermerk
Ausweis/Nummer

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

☐ Teilnahme am Verspätungsentschädigungsverfahren

Ja, ich bin einverstanden, dass meine bei der Ticketbestellung bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail, Telefonnummer, Kundennummer, Kartenart, Zahlungsart, Geltungszeitraum, Preis) an diejenigen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen, deren Leistungen ich in Anspruch nehmen kann, weitergegeben werden dürfen und für die Auszahlung einer etwaigen Entschädigung für Verspätungen verwendet werden. Die Zustimmungserklärung ist jederzeit widerrufbar (schriftliche Erklärung an das Kundenbüro¹ per Brief, Fax oder E-Mail). Eisenbahnverkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Steiermark sind die ÖBB Personenverkehr AG, die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, die Steiermärkischen Landesbahnen und die Niederösterreichische Verkehrsorganisations GmbH.

☐ Marketing, Zusendung von Werbematerial über Verkehrsdienstleistungen

Ja, ich bin ausdrücklich damit einverstanden, dass meine bei der Ticketbestellung bekanntgegebenen personenbezogenen Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail, Telefonnummer, Kundennummer, Kartenart, Zahlungsart, Geltungszeitraum, Preis) von der Steirischen Verkehrsverbund GmbH und von den Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes Steiermark für Marketingzwecke bzw. für die Zusendung von Werbematerial über Verkehrsdienstleistungen verwendet werden. Ich kann diese Zustimmungserklärung jederzeit durch schriftliche Erklärung an das Kundenbüro (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen.

Ort, Datum Unterschrift

Mobilitäts- und Vertriebscenter | Jakominstr. 1 | 8010 Graz | Tel.: +43 316 887-4224 | Fax: +43 316 887-4251 | mobilitaetscenter@holding-graz.at | www.holding-graz.at
Wir sind für Sie da: von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr



Lernziel 18: Ich übe die Satzstellung.

Aufgabe: Fragen Sie mit den richtigen Fragewörtern nach den unterstrichenen Wörtern (was, wer, wen, wo, wohin, wann).

Aufgabe für Fortgeschrittene (Niveau A2+ bis B1): Stellen Sie nun die Frage ins Perfekt oder Präteritum.

Beispiel:

<u>Hassan</u> geht zur Gemeinderatswahl.	Wer geht zur Gemeinderatswahl?
Variante 1	Wer ist zur Wahl gegangen?
Variante 2	Wer ging zur Wahl?

Lara informiert sich über die Wahlen.

Wer informiert sich über die Wahlen?

Wer hat sich über die Wahlen informiert?

Wer informierte sich darüber?

Nisar trifft seinen Nachbarn im Wahllokal.

Wen trifft Nisar im Wahllokal?

Wen hat er im Wahllokal getroffen?

Wen traf er dort?

Die Bürger und Bürgerinnen demonstrieren in der Stadt.

Wo demonstrieren die Bürger und Bürgerinnen?

Wo haben sie demonstriert?

Wo demonstrierten sie?

Die Wahl findet am Sonntag statt.

Wann findet die Wahl statt?

Wann hat sie stattgefunden?

Wann fand sie statt?

Ich wähle die neue Partei.

Was wähle ich?

Was habe ich gewählt?

Was wählte ich?

Karin hilft bei der Wahl.

Wer hilft bei der Wahl?

Wer hat bei der Wahl geholfen?

Wer half dabei?

Der Wähler gibt seine Wahlkarte in die Wahlurne.

Wohin gibt der Wähler seine Wahlkarte?

Wohin hat er seine Wahlkarte gegeben?

Wohin gab er sie?

Die Wählerin gibt ihre Wahlkarte in die Wahlurne.

Was gibt die Wählerin in die Wahlurne?

Was hat sie in die Wahlurne gegeben?

Was gab sie hinein?



Lernziel 19: Ich vertiefe mein Verständnis für demokratische Prozesse und kann Demokratie im Alltag bewusst erkennen und erleben.



Aufgabe: Lesen Sie zwei Beispiele zum Thema „Demokratie im Alltag“.

Text 1: Eine fünfköpfige Familie möchte im Sommer auf Urlaub fahren. Gemeinsam entscheiden die Familienmitglieder, wohin es gehen soll. Um ein Reiseziel zu finden, schlägt die Mutter eine Familienwahl vor.



© Adobe Stock/bernardbodo

Vater: Liebe Familie! Bald ist wieder Sommer und wir müssen entscheiden, wohin wir fahren. Wohin wollt ihr reisen?

Mutter: Ich möchte gerne in die Berge fahren und wandern. Das wird sicher schön!

Sara: Ich mag aber nicht jeden Tag wandern. Das Wandern ist so anstrengend. Ich möchte irgendwohin, wo ich schwimmen kann – am liebsten im warmen Meer.

Anna: Das ist super, das möchte ich auch!

Paolo: Ich weiß nicht ... Ich mag das Meer nicht. Aber ich weiß auch nicht, wohin wir reisen könnten.

Vater: Die Berge und das Meer. Das sind beides gute Ideen. Wie können wir jetzt eine Lösung finden?

Mutter: Wir könnten eine Familienwahl machen und demokratisch entscheiden. Die Idee, die gewonnen hat, wird unser Urlaubsziel.

Alle Kinder jubeln: Das ist eine tolle Idee!



Text 2: Mehrere Studenten und Studentinnen möchten am kommenden Wochenende gemeinsam Sport machen. Es gibt mehrere Vorschläge. Sie müssen sich entscheiden und diskutieren.



Alex: Bald kommt das Wochenende. Welchen Sport wollen wir machen?

Sara: Ich möchte gerne Tennis spielen. Das habe ich schon lange nicht mehr gemacht!

Ali: Ich mag aber nicht Tennis spielen. Ihr wisst ja, dass ich gerne Fußball spiele. Das möchte ich machen.

Asma: Das ist super, das möchte ich auch!

Mario: Ich weiß nicht ... Die Woche war so anstrengend. Ich möchte lieber einfach nur in der Sonne liegen.

Alex: Also, Tennis spielen und Fußball spielen sind nicht so anstrengend. Das schaffst du. Wie können wir jetzt eine Lösung finden?

Sara: Wir könnten eine Gruppenwahl machen und demokratisch entscheiden. Die Idee, die gewonnen hat, wird unser Sport am Wochenende.

Alle: Das ist eine tolle Idee!



Aufgabe: Beantworten Sie die Fragen zum ersten Text. Wählen Sie die passenden Wörter aus dem Wortschatzkasten.

Sommer | Meer | wandern | Wahl | Berge | Mehrheit
demokratische | diskutieren | schwimmen | Meinung

Die Familie muss entscheiden, wohin sie im Sommer verreisen wird.

Jeder hat ein anderes Urlaubsziel. Die Mutter möchte in die Berge fahren und wandern, die Kinder möchten ans Meer und schwimmen.

Sie sind sich uneinig, wohin der Familienurlaub gehen soll.

Sie brauchen eine demokratische Entscheidung.

Alle diskutieren mit und sagen ihre Meinung.

Sie machen eine Wahl.

Die Mehrheit soll entscheiden.

Aufgabe: Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

Wohin möchte die Mutter reisen?

Die Mutter möchte in die Berge fahren und wandern.

Welches Kind möchte nicht ans Meer fahren?

Paolo möchte nicht ans Meer fahren.

Warum mag dieses Kind nicht ans Meer fahren?

Paolo möchte nicht ans Meer fahren, weil er das Meer nicht mag.



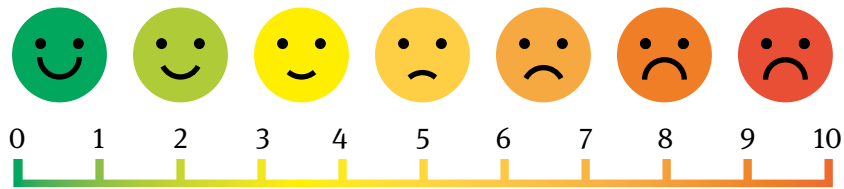
Aufgabe: Sprechen Sie über folgende Themen.

1. Wie treffen Sie in Ihrer Familie Entscheidungen?
2. Haben alle Personen ein Mitspracherecht und eine Stimme?
3. Wer entscheidet am Ende der Diskussionen?

Aufgabe zur Selbstreflexion:

Wo stehe ich? Was habe ich über das Thema Demokratie gelernt?

Ziele-Check:



Ziel 1

Ich kenne mehr Wörter zum Thema Demokratie.

Ziel 2

Ich habe Grammatik geübt.

Ziel 3

Ich habe Leseverstehen geübt.

Ziel 4

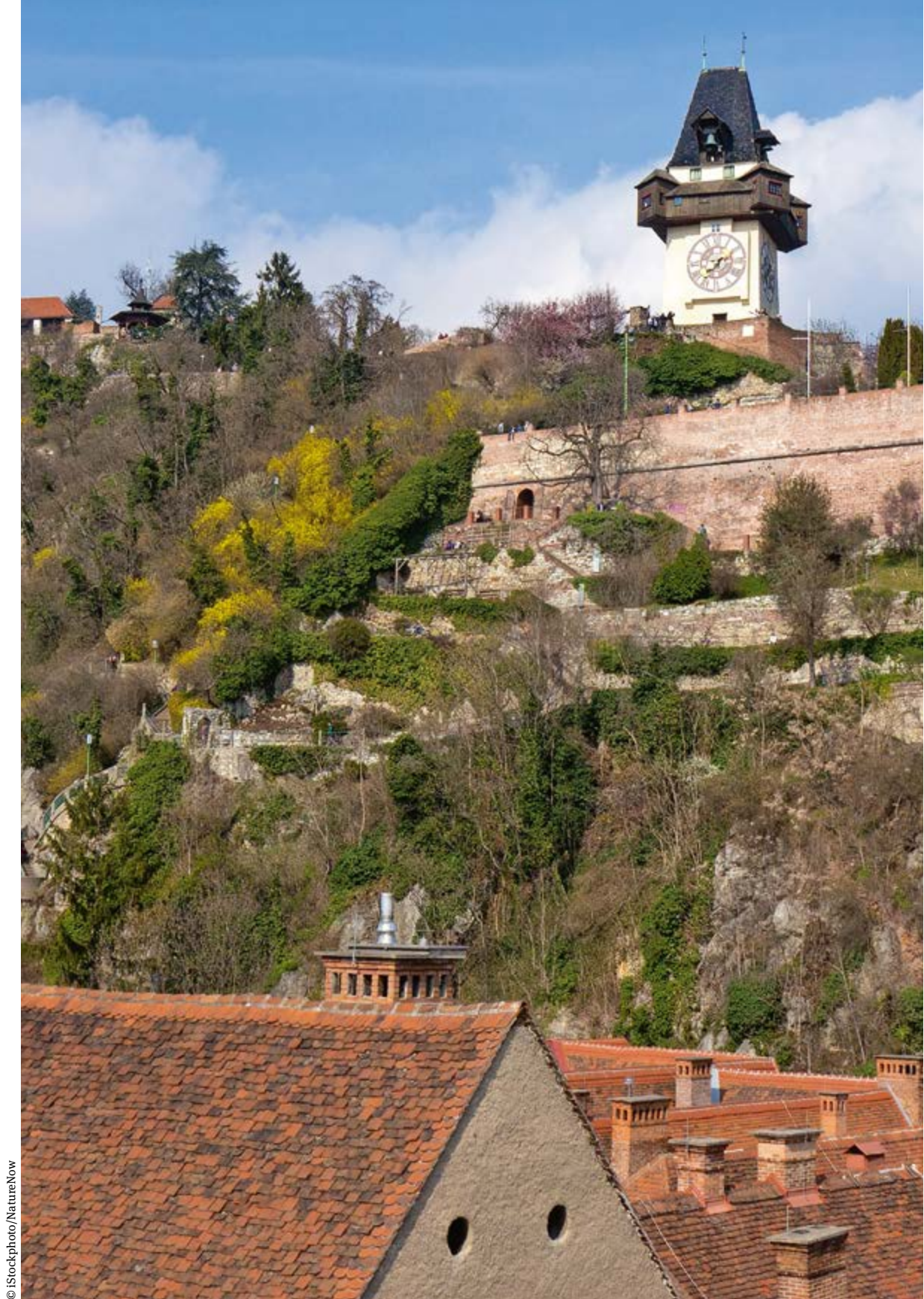
Ich kenne mich jetzt besser beim Thema Demokratie aus.

Ziel 5

Ich möchte mehr zum Thema Demokratie erfahren.

Ziel 6

Ich fühle mich sicherer, wenn ich mit anderen über das Thema Demokratie spreche.



© iStockphoto/NatureNow

Alles rund ums Thema Demokratie

Sprachniveau A2 fortgeschritten

WAHLEN

1. Leseverstehen – Demokratie in Graz



Lernziel 1: Ich kann einfache Texte über Demokratie in Graz verstehen.



Aufgabe: Lesen Sie den Text und beantworten Sie dann die Fragen.

Graz ist die zweitgrößte Stadt in Österreich und die Hauptstadt des Bundeslandes Steiermark, in der über 300.000 Menschen leben. Graz wird demokratisch regiert, daher können die Bürgerinnen und Bürger durch Wahlen mitbestimmen, wer im Rathaus regiert. Alle Menschen, die über 16 Jahre alt und österreichische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen oder EU-Bürger und EU-Bürgerinnen sind sowie in Graz ihren Hauptwohnsitz haben, können wählen.

Alle fünf Jahre gibt es eine Gemeinderatswahl. Das heißt, die Bürgerinnen und Bürger von Graz wählen den Gemeinderat, den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin und die Mitglieder des Stadtsenats.

Der Gemeinderat entscheidet, wie viel Geld für Schulen, Parks oder den öffentlichen Verkehr ausgegeben wird. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin arbeitet im Rathaus und sorgt dafür, dass die Beschlüsse des Gemeinderats umgesetzt werden. Das Rathaus ist ein großes Gebäude am Hauptplatz und Sitz der Stadtregierung. Viele Entscheidungen, die das Leben der Menschen betreffen, werden im Rathaus getroffen.

Es gibt aber auch noch andere Wahlen in Österreich, wie zum Beispiel die Landtagswahl für die einzelnen Bundesländer und die Nationalratswahl und die Wahl des Bundespräsidenten oder der Bundespräsidentin für ganz Österreich.



Aufgabe: Beantworten Sie nun folgende Fragen.

Wie viele Menschen leben in Graz?

In Graz wohnen über 300.000 Menschen.

Wie können Menschen in Graz mitbestimmen?

Die Menschen in Graz können wählen und dadurch mitbestimmen,

was in Graz passiert.

Wer darf wählen?

Alle österreichischen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen sowie
EU-Bürger und EU-Bürgerinnen, die über 16 Jahre alt sind und in Graz
ihren Hauptwohnsitz haben, dürfen bei der Gemeinderatswahl wählen.

Wie oft gibt es eine Wahl in Graz?

Alle fünf Jahre gibt es eine Gemeinderatswahl in Graz.

Wer entscheidet über das Geld für Schulen und Parks?

Der Gemeinderat entscheidet über das Geld für Schulen und Parks.

Wo arbeitet der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin?

Er oder sie arbeitet im Rathaus.

Wo ist das Rathaus?

Es ist im Zentrum von Graz, am Hauptplatz.

Welche Aufgaben hat die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister?

Sie oder er sorgt dafür, dass die Beschlüsse
des Gemeinderats umgesetzt werden.

2. Extras



Zusatzaufgabe 1: Recherchieren Sie: Was gibt es auf dem Grazer Hauptplatz? Was ist Ihnen auf dem Grazer Hauptplatz besonders wichtig? Sind Sie oft am Grazer Hauptplatz? Woran denken Sie als Erstes? Zeichnen Sie ein Bild oder eine Skizze vom Hauptplatz oder vom Rathaus in Graz und beschreiben Sie, was Sie sehen.



Zusatzaufgabe 2: Diskutieren Sie mit einem Partner oder einer Partnerin, warum Wahlen wichtig sind.



Zusatzaufgabe 3: Schreiben Sie einen kurzen Text. Erklären Sie, warum Ihnen Wahlen wichtig sind.



Lernziel 2: Ich lerne, welche Beispiele es zu gutem Zusammenleben in Graz gibt. Ich verstehe, dass ich selbst etwas zur Veränderung in der Stadt beitragen kann.



Aufgabe: Lesen Sie sich folgenden Artikel gut durch.

EU-Projekt: EMVI

Empowering Migrant Voices on Integration and Inclusion Policies

Pionierprojekt für politische Teilhabe

Neues Tool für E-Partizipation fördert politische Teilhabe von Migrant:innen in Graz:

Die österreichische Menschenrechtsorganisation Südwind, der Migrant:innenbeirat Graz und das mitgestalten Partizipationsbüro startete im März 2023 ein neues Pilotprojekt zur Förderung der politischen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich. Die Plattform [Graz-gemeinsam-gestalten.at](https://graz-gemeinsam-gestalten.at) sammelte in den letzten Monaten Ideen, Vorschläge und Lösungen für ein gutes Zusammenleben in Graz und bringt sie in die Stadtpolitik.

[Informationen zum Launch des E-Partizipationstools hier lesen](#)

[Beendet] Phase 1: Bring' deine Ideen & Vorschläge ein, damit sich in Graz alle Menschen noch mehr zuhause fühlen können! Zum E-Partizipationstool: [Graz-gemeinsam-gestalten.at](https://graz-gemeinsam-gestalten.at)

[Beendet] Phase 2: Vote bis 30. November 2023 für die besten Ideen, für ein Graz - wo sich alle daheim fühlen: [Graz-gemeinsam-gestalten.at](https://graz-gemeinsam-gestalten.at)

[Beendet] Phase 3: Am 18. Dezember 2023 - dem Internationalen Tag der Migrant:innen - wurden die beliebtesten Ideen an die Stadtpolitik offiziell übergeben. [Siehe Bericht hier!](#)

Quelle: graz.at

Auch auf der Website von graz.at zu finden:
shorturl.at/CRLcS



Aufgabe: Schauen Sie nun auf das E-Partizipationstool:
graz-gemeinsam-gestalten.at



Hier unter **shorturl.at/Gi3Sj** können Sie lesen, was sich andere Personen wünschen, damit sie sich in Graz noch mehr daheim fühlen. Lesen Sie sich die Vorschläge durch.

Überlegen Sie nun, was Sie persönlich brauchen, damit Sie sich in Graz noch mehr daheim fühlen. Schreiben Sie auf der nächsten Seite Ihre Vorschläge/Ihre Ideen auf. Schreiben Sie ca. 50 Wörter.



Aufgabe: Arbeit in der Gruppe: Schreiben Sie hier Ihre Vorschläge/Ihre Ideen auf.
Schreiben Sie ca. 50 Wörter.

individuelle Lösung

Anmerkung: Wenn Sie wollen, können Sie Ihren Vorschlag auch auf graz-gemeinsam-gestalten.at posten bzw. veröffentlichen!

Quelle: graz-gemeinsam-gestalten.at

Was brauchst Du, damit Du Dich in Graz noch mehr daheim fühlst? 91

LETZTE VORSCHLÄGE

- Mehr Veranstaltungen und Treffen in Parks**
Team GrazGemeinsamGestalten 0 0
- Rad- und Fußfreundliche Ampelschaltung**
Team GrazGemeinsamGestalten 0 0
- Zugang zu Kunst und Kultur für alle!**
Team GrazGemeinsamGestalten 0 0
- Förderung von Veranstaltungen und Austausch in Siedlungen und Grätzln**
Launch der Plattform und erste Ideensammlung beim Elevate-Festival 0 0

Neuer Vorschlag +



Lernziel 3: Ich kann meine eigenen Ideen und Wünsche für die Stadt formulieren.



Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie sind Mitglied im Gemeinderat von Graz. Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Ideen für die Stadt. Nennen Sie mindestens drei konkrete Dinge, die Sie verbessern würden.

Beispiel

„Ich bin Mitglied im Gemeinderat. Als Familienvater möchte ich, dass es mehr Spielplätze gibt. Kinder sollen in Graz mehr Platz haben. Ich finde auch, dass es mehr Radwege geben soll, damit die Menschen sicher Fahrrad fahren können. Außerdem wünsche ich mir, dass wir mehr Bäume pflanzen, damit Graz eine grüne Stadt bleibt und es im Sommer nicht so heiß in der Stadt ist.“

individuelle Lösung



Zusatzaufgabe

Lesen Sie Ihren Text einem Lernpartner oder einer Lernpartnerin vor und fragen Sie ihn bzw. sie nach seinen oder ihren Ideen.



Lernziel 4: Ich kann meine Ideen und Wünsche für die Stadt formulieren und darüber diskutieren.



Aufgabe: Arbeiten Sie in Kleingruppen. Diskutieren Sie über folgende Fragen.

- Was kann Graz für Jugendliche besser machen?
- Wie kann Graz Familien besser unterstützen?
- Was wünschen sich Seniorinnen und Senioren von Graz?
- Wie soll Graz in der Zukunft aussehen?

Beispiele für Themen:

- Freizeitmöglichkeiten (z. B. Sportplätze, Parks, Spielplätze)
- öffentlicher Verkehr oder mehr Straßenbau
- Schulen und Bildung
- Gesundheitssystem
- Angebote für ältere Menschen

3. Futurbildung und Nebensatz mit **weil**

Arbeit in der Gruppe: Machen Sie mindestens drei Vorschläge. Schreiben Sie Ihre Ergebnisse auf und präsentieren Sie sie der Gruppe oder Ihrem Lernpartner und/oder Ihrer Lernpartnerin.

Futurbildung

Futur = Zukunft

Das Futur drückt aus, was in der Zukunft passieren wird.

Bildung

werden + Infinitiv (am Satzende)

werden ... **Infinitiv** .

Beispiele

In Graz **wird** es weniger Autos **geben**.

Wegen des Klimawandels **werden** mehr Bäume **gepflanzt werden**.

Die Bäume **werden** Schatten **spenden**.

Formen von „werden“

ich werde ...

ihr werdet ...

du wirst ...

wir werden ...

er, sie, es wird ...

sie/Sie werden ...



Aufgabe: Schreiben Sie drei Sätze darüber, welche Themen für Sie in Graz am wichtigsten sind (z. B. Umwelt, Verkehr, Bildung). Begründen Sie mit einem WEIL-Satz.

Beispiel: Für mich ist der öffentliche Verkehr sehr wichtig, weil ich nicht mit dem Auto fahren kann/will.

individuelle Lösung

Nebensatz mit „weil“

Bildung

Im weil-Satz steht das Verb an letzter Stelle.

weil ... **Infinitiv** .

Beispiele

Ich fahre in Graz mit den Öffis, **weil** es billiger **ist**.

Weil es billiger **ist**, fahre ich in Graz mit den Öffis.



Aufgabe: Lesen Sie sich den Artikel der Stadt Graz aus dem Jahr 2018 gut durch.
Beantworten Sie anschließend die Fragen.

Zur Workshop-Reihe „Sprechen wir über DemokrATie!“
shorturl.at/VtpYX



© Adobe Stock/Dedraw Studio

Workshopreihe „Sprechen wir über DemokrATie!“

29.01.2018

Wollen Sie wissen, wie Politik in Österreich funktioniert?

In vier Workshops erarbeiten wir gemeinsam und im Austausch mit Ihnen Antworten auf folgende Fragen:

- **Workshop 1: Wie entstand die Republik Österreich?**

- Was steht in der österreichischen Verfassung?

Wann: Donnerstag, 8. Februar 2018, von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Pfarre St. Andrä (Kernstockgasse 9, 8020 Graz)

- **Workshop 2: Wie funktioniert das demokratische Leben in Österreich?**

- Wie werden Gesetze gemacht?

- Was bedeutet Gewaltentrennung?

- Wie funktioniert die Trennung von Religion und Politik?

- Besuch des Steirischen Landtages

Wann: Montag, 12. Februar 2018, von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Treffpunkt Brunnen im Landhaushof

- **Workshop 3: Welche Rechte haben die BürgerInnen?**

- Was bedeuten Demonstrationsrecht und das Recht auf freie Meinungsäußerung?

- Was sind Frauenrechte?

- Was ist der MigrantInnenbeirat?

Wann: Donnerstag, 22. März 2018, von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des MigrantInnenbeirates (Keesgasse 6, 8010 Graz)

- **Workshop 4: Welche Parteien gibt es in Österreich und wofür stehen sie?**

Wann: Donnerstag, 26. April 2018, von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wo: Ort wird noch bekannt gegeben

Die Teilnahme ist kostenlos; bei Bedarf wird Kinderbetreuung organisiert!

Die Workshops richten sich an Menschen aller Nationalitäten, die Arbeitssprache hängt von den TeilnehmerInnen ab.

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung bis 4. Februar 2018** per E-Mail gebeten.

Eine Veranstaltungsreihe des Verein Graz:Spendenkonvoi in Kooperation mit dem Grazer MigrantInnenbeirat.

Gefördert durch die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung und die Stadt Graz.



Aufgabe: Beantworten Sie folgende Fragen zum Artikel.

Wie viel kostet die Workshopreihe für einen Teilnehmer oder eine Teilnehmerin?

Die Teilnahme an der Workshopreihe ist kostenlos.

Sie möchten wissen, wie Gesetze in der Steiermark gemacht werden.

In welchem Workshop finden Sie Informationen dazu?

Informationen dazu gibt es in Workshop 2 „Wie funktioniert

das demokratische Leben in Österreich?“

Sie sind neu in Österreich und möchten sich über das Parteiensystem in Österreich informieren.

Welchen Workshop sollten Sie besuchen?

Ich kann/sollte den Workshop 4 besuchen.

Welche Sprache wird in den Workshops gesprochen?

Die Sprache hängt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab.

Sie möchten mehr über die Geschichte der Republik Österreich erfahren.

An welchem Tag findet der dazu passende Workshop statt?

Am Donnerstag findet der Workshop 1 „Wie entstand die

Republik Österreich?“ statt.



Lernziel 5: Ich informiere mich über politische Parteien in Graz und schreibe über meine eigene Meinung.



Aufgabe: Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen im Anschluss.

In Graz gibt es mehrere politische Parteien. Jede Partei hat ihre eigenen Interessen, Ideen und Ziele für die Stadt. Manche Parteien wollen mehr Geld für Schulen und Bildung ausgeben, andere für den öffentlichen Verkehr. Es gibt auch Parteien, die für den Umweltschutz kämpfen oder sich für mehr Straßen und Autobahnen einsetzen. Andere Parteien vertreten die Interessen der Wirtschaft. In einer Demokratie ist es wichtig, dass die Menschen zuhören und die besten Lösungen finden. Bei den Wahlen können die Bürger und Bürgerinnen entscheiden, welche Partei ihre Interessen am besten vertritt.



Aufgabe: Antworten und schreiben Sie.

Was machen Parteien?

Mögliche Lösung: Parteien vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Warum ist es wichtig, dass es verschiedene Parteien gibt?

Mögliche Lösung: Weil Menschen unterschiedliche Interessen und Ziele haben.

Diese werden durch verschiedene Parteien vertreten.

Gibt es Parteien in Ihrem Herkunftsland?

individuelle Lösung

Es gibt sehr viele Parteien in Österreich. Welche österreichischen Parteien kennen Sie?

Finden Sie vier Namen von Parteien und schreiben Sie sie in das Kästchen.

KPÖ SPÖ ÖVP

Neos Die Grünen

FPÖ usw.



© Adobe Stock/Vitezslav Vylicil



Lernziel 6: Arbeit in der Gruppe: Ich kann aktiv in einer Gruppe mitarbeiten und vor anderen etwas präsentieren.

Bei Einzelarbeit: Ich kann selbst ein Plakat gestalten und das Plakat in einem kurzen Text beschreiben.



Kreativ-Aufgabe: Erstellen Sie ein Plakat über Graz. Machen Sie eine Collage oder malen Sie zum Beispiel das Rathaus, die Flagge und das Wappen und schreiben Sie drei Dinge auf, die Ihnen in Graz wichtig sind (z. B. Demokratie, Wahlen, Parks usw.).



Zusatzaufgabe 1: Präsentieren Sie Ihr Plakat.



Zusatzaufgabe 2: Beschreiben Sie Ihr Plakat. Schreiben Sie einen kurzen Text.

individuelle Lösung

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Diese Satzanfänge können helfen

Auf meinem Plakat ist ...

Das symbolisiert ...

Auf dem Wappen kann man ... sehen.

Hier kann man ... sehen/erkennen.

Der Panther ist ein Zeichen für ...



Lernziel 7: Ich arbeite kreativ mit anderen zusammen und übe, zu sprechen und zu schreiben.



Aufgabe: Überlegen Sie in Gruppen oder mit Ihrem Lernpartner oder Ihrer Lernpartnerin, wie Graz oder Ihr Bezirk im Jahr 2050 aussehen soll. Folgende Fragen sollen Ihnen helfen:

Welche neuen Gebäude wird es geben?

Mit welchen Verkehrsmitteln wird man fahren können?

Was wird es Neues für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Seniorinnen sowie Senioren geben?

Beispiel:

2050 wird es in Graz ein größeres öffentliches Verkehrsnetz geben.

Für Autos wird es nur wenige Parkplätze geben, die sehr teuer sein werden ...

individuelle Lösung

Futur / Zukunft

werden + Infinitiv

Beim Futur bzw. bei der Zukunft steht **der Infinitiv an letzter Stelle.**

z. B.:

Ich **werde** mit der Straßenbahn **fahren.**

Du **wirst** viele neue Hochhäuser **sehen.**



Aufgabe 2: Gestalten Sie ein Plakat oder schreiben Sie einen kurzen Text, z. B. ein (fiktives) Parteiprogramm über Ihre Ideen.



Aufgabe 3: Präsentieren Sie Ihr Plakat oder Ihren Text und beantworten Sie die Fragen aus der Gruppe oder von Ihrem Lernpartner oder Ihrer Lernpartnerin.

4. Übung A1/A2/B1



Lernziel 8: Ich kann mit anderen über Graz sprechen und ein Interview führen.

Aufgabe:



Variante Teamarbeit

Ein Lerner oder eine Lernerin ist ein Reporter oder eine Reporterin und stellt die Fragen, der oder die andere ist der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin von Graz und antwortet. Sie können auch die Rollen tauschen.



Variante Einzelarbeit

Machen Sie einen kleinen Podcast mit Ihrem Handy. Sie sind der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin und sprechen über Graz. Folgende Fragen können Ihnen helfen:

Wie gefällt Ihnen Graz?

Was ist für die Menschen in Graz wichtig?

Was machen Sie für Jugendliche in Graz?

Aufgabe für Fortgeschrittene (Niveau A2+ bis B1): Lassen Sie sich eigene Fragen einfallen und sprechen Sie auch über andere Themen, die Ihnen wichtig sind.



© Adobe Stock/balakate



Lernziel 9: Ich kann einen informativen Text verstehen und reflektiere die Entwicklung der Demokratie in Graz.



Aufgabe: Lesen Sie den Text aufmerksam durch und beantworten Sie anschließend die folgenden Fragen.

Die Demokratie in Graz hat eine lange Geschichte. Schon im 19. Jahrhundert begannen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, aktiv an politischen Entscheidungen teilzunehmen. Zu dieser Zeit wurde das Wahlrecht eingeführt, zunächst aber nur für Männer mit Besitz. Heute dürfen alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie EU-Bürgerinnen und EU-Bürger ab 16 Jahren an Gemeinderatswahlen teilnehmen. Der Gemeinderat wählt dann den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin. Gemeinsam treffen sie Entscheidungen, die das Leben in der Stadt beeinflussen. In den letzten Jahren haben viele junge Menschen aus Graz ihre Meinung gesagt und demonstriert, um für mehr Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zu kämpfen.



Aufgabe: Beantworten Sie nun die Fragen.

Wann konnten die Menschen in Graz erstmals wählen?

Die Menschen in Graz durften im 19. Jahrhundert zum ersten Mal wählen.

Wer durfte im 19. Jahrhundert wählen?

Im 19. Jahrhundert durften zuerst nur die Männer wählen.

Ab welchem Alter können österreichische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen sowie EU-Bürger und EU-Bürgerinnen heute in Graz wählen?

Sie können ab 16 Jahren wählen.

Welche Themen sind vielen jungen Menschen in Graz besonders wichtig?

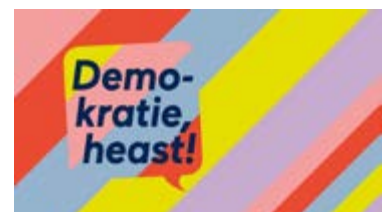
Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit sind ihnen in Graz besonders wichtig.



Aufgabe: Diskutieren Sie! Warum ist es wichtig, dass alle Menschen in einer Demokratie wählen können?

TIPP Demokratie, heast!

Verschiedene Arbeitsblätter des GrazMuseums – u. a. auch zum Thema Demokratie – laden zum Entdecken und Mitgestalten ein.
(A1-Niveau und empfohlen für Kinder von 8 bis 12)
<https://www.grazmuseum.at/jungstadt/arbeitsblaetter>



Ausstellung Demokratie,
heast! © TASKA/Graz
Museum

5. Diskussion „Eine Debatte im Gemeinderat“



Lernziel 10: Arbeit in der Gruppe: Ich lese einen Text über eine Debatte und kann zentrale Argumente identifizieren bzw. herauslesen.



Text (ev. auch zum Vorlesen):

Im Gemeinderat von Graz wird diskutiert, ob die Stadt mehr Geld für Radwege oder für den öffentlichen Nahverkehr ausgeben soll. Ein Politiker sagt: „Radwege sind wichtig, damit Menschen sicher mit dem Fahrrad fahren können und schnell ans Ziel kommen. Das schützt die Umwelt und fördert die Gesundheit.“ Eine andere Politikerin sagt: „Wir brauchen mehr Busse und Straßenbahnen. So können mehr Menschen auf das Auto verzichten und auf die Öffis (= öffentliche Verkehrsmittel) umsteigen. Das hilft der Umwelt ebenfalls.“



Aufgabe: Beantworten Sie nun die folgenden Fragen. Wenn möglich, nennen Sie auch andere Argumente, die nicht im Text stehen.

Welche Argumente für mehr Radwege gibt es?

Individuelle Lösungen sind möglich und erwünscht.

Sie werden im Anschluss besprochen.

Welche Argumente sprechen für mehr öffentliche Verkehrsmittel?

Individuelle Lösungen sind möglich und erwünscht.

Sie werden im Anschluss besprochen.

Welche Lösung finden Sie besser? Begründen Sie Ihre Antwort.

Individuelle Lösungen sind möglich und erwünscht.

Sie werden im Anschluss besprochen.



Lernziel 11: Ich kann einen formellen Brief mit Vorschlägen für die Stadt Graz formulieren.



Aufgabe: Schreiben Sie einen Brief an den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin von Graz. Schreiben Sie ihm oder ihr, was Ihnen in der Stadt besonders wichtig ist und welche Verbesserungsvorschläge Sie haben.

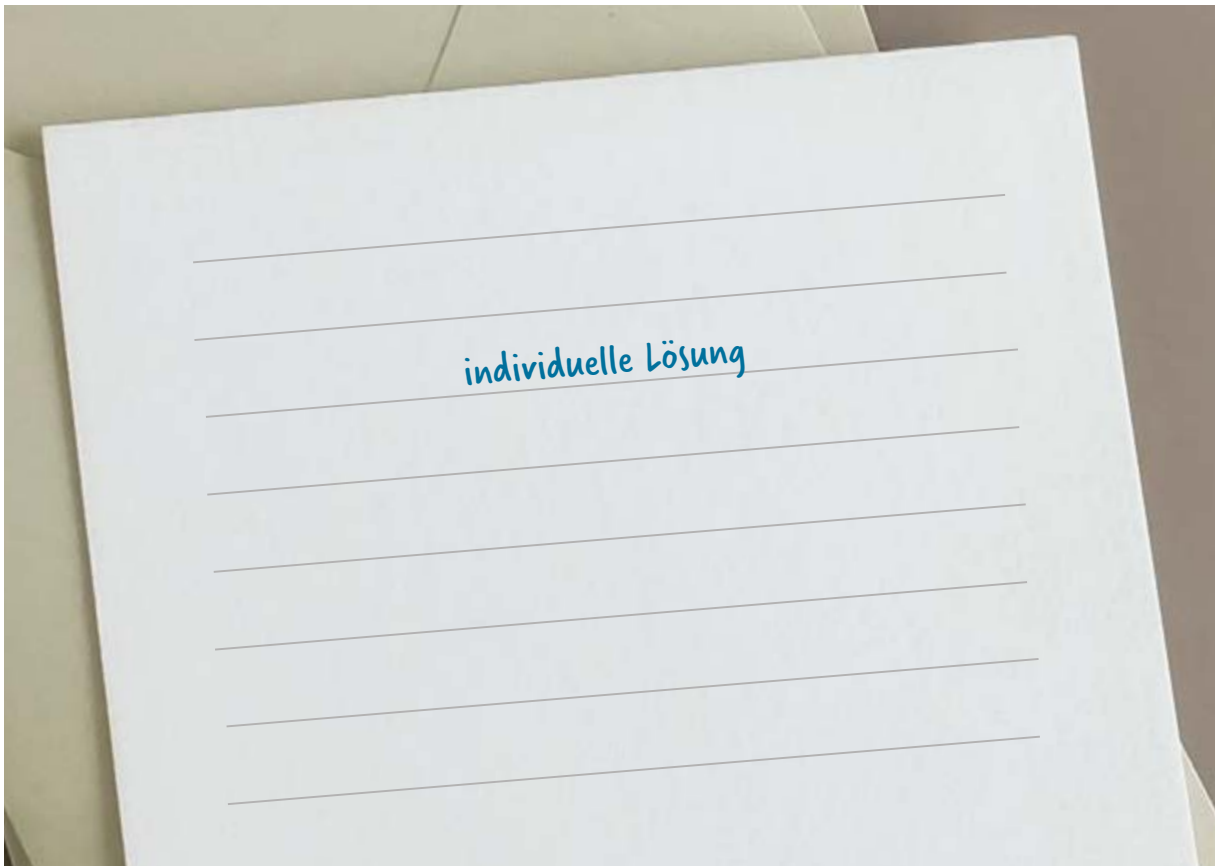
- Schreiben Sie mindestens acht bis zehn Sätze.
- Nennen Sie mindestens zwei Vorschläge.
- Formulieren Sie höflich und für die Situation passend.

Beispiel:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
ich finde, dass Graz eine schöne und interessante Stadt ist. Aber ich denke, dass es mehr Freizeitangebote für Jugendliche geben sollte. Zum Beispiel könnten neue Sportplätze gebaut werden. Außerdem wäre es gut, wenn die Busse öfter fahren würden. So könnte die Stadt meiner Meinung nach noch besser und attraktiver werden.

Mit freundlichen Grüßen

Anna



Sprechen „Pro und contra: Jugendbeteiligung in Graz“



Lernziel 12: Ich übe, Argumente klar zu formulieren und zu diskutieren.
Ich erweitere meinen Wortschatz.



Aufgabe: Arbeiten Sie zu zweit. Diskutieren Sie die Frage:

„Sollen Jugendliche in Graz mehr Mitspracherecht in der Politik bekommen?“

Pro ⊕

- Jugendliche haben gute Ideen für die Zukunft.
- Viele Entscheidungen betreffen sie direkt (z. B. Schulen, Freizeit).
- Sie müssen in Zukunft mit den Entscheidungen leben.
- ...

Contra ⊖

- Jugendliche haben oft noch wenig Erfahrung.
- Entscheidungen sind manchmal sehr kompliziert.
- ...

Schritt 1

Einer/eine von Ihnen argumentiert für „Pro“, der/die andere für „Contra“.

Schritt 2

Nach fünf Minuten wechseln Sie die Rollen.

Fakultativ

Sammeln Sie Ihre besten Argumente. Machen Sie eine Liste von Satzanfängen, die Sie verwendet haben. Wie könnten Sie das noch anders sagen?

**Pro** $\oplus$

individuelle Lösung

Contra ⊖

individuelle Lösung

Pro (Vorteile)	Contra (Nachteile)
Ein Vorteil ist, dass ...	Ein Nachteil ist, dass ...
Ich finde es gut, dass ...	Ich finde es schlecht, dass ...
Es ist besser, weil ...	Es gibt auch Probleme, weil ...
Ein weiterer Vorteil ist, dass ...	Das ist negativ, weil ...
Man kann sagen, dass ...	Ein weiterer Nachteil ist, dass ...
Das ist positiv, weil ...	Es könnte schwierig sein, weil ...
Ein Grund dafür ist, dass ...	Es ist nicht gut, weil ...
Es hilft, weil ...	Ein Problem dabei ist, dass ...



Lernziel 13: Ich erfahre etwas über das Rathaus als Ort der Demokratie und schreibe einen kurzen Text.



Aufgabe: Lesen Sie den folgenden Text.

Das Rathaus in Graz liegt am Hauptplatz und ist eines der wichtigsten Gebäude der Stadt. Hier treffen sich die Mitglieder des Gemeinderats, um Entscheidungen für Graz zu treffen. Im großen Sitzungssaal diskutieren die Politiker und Politikerinnen über Themen wie Verkehr, Umwelt und Bildung. Das Rathaus ist auch ein Symbol für die Demokratie in Graz. Menschen können hier ihre Anliegen vorbringen und mit Politikern und Politikerinnen sprechen.



Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie sind im Rathaus und möchten den Politikern und Politikerinnen etwas sagen, was Ihnen wichtig ist. Schreiben Sie fünf bis acht Sätze, um Ihre Meinung auszudrücken.

individuelle Lösung



Lernziel 14: Ich entwickle kreative Ideen und präsentiere sie.



Aufgabe: Arbeiten Sie in Kleingruppen. Sie sind Teil eines Teams im Gemeinderat von Graz und planen eine Veränderung für die Stadt. Sie können die Aufgabe auch allein als Vertreterin oder Vertreter einer Partei bearbeiten. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Was wollen Sie verändern?
2. Warum ist das wichtig für die Menschen in Graz?
3. Wie setzen Sie Ihre Idee um?

Beispiele für Themen:

- neue Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- mehr Klimaschutz in Graz
- Verbesserungen im öffentlichen Verkehr



Präsentation: Erstellen Sie ein Plakat mit Ihren Ideen und präsentieren Sie es vor der Gruppe.



Lernziel 15: Ich kann meine Meinung zu einem Thema ausdrücken. Ich kann auf Argumente meines Gesprächspartners oder meiner Gesprächspartnerin angemessen reagieren. Ich kann Vorschläge machen.



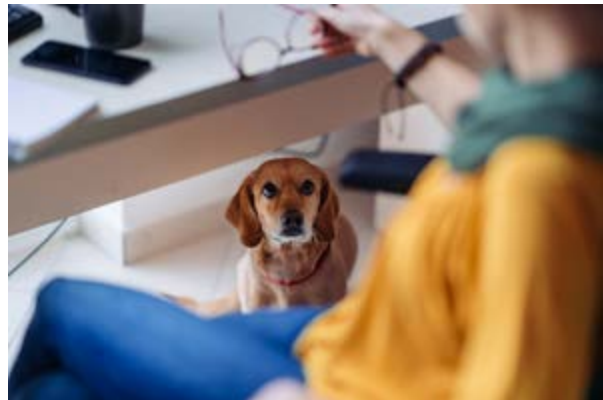
Aufgabe: Rollenspiel

Spielen Sie mit einem Partner oder einer Partnerin ein Rollenspiel zu einem vorgegebenen Thema. Jeder und jede von Ihnen nimmt eine Position ein und vertritt sie.



© Adobe Stock/Alinsa

Die Stadt Graz möchte neben Ihrem Wohnhaus einen neuen Spielplatz bauen.



© Adobe Stock/kerkezz

Sie arbeiten in einem Büro und Ihr Kollege oder Ihre Kollegin möchte seinen bzw. ihren Hund mit zur Arbeit nehmen.

Dafür sein

Ja, das finde ich gut.
Das ist richtig. Denn ...
Ich bin dafür, weil ...
Das ist eine gute Idee. Ich finde, ...

Dagegen sein

Ich bin dagegen, weil ...
Das finde ich nicht. Denn ...
Nein, ...

Einen Vorschlag machen

Ich denke, ...
Ich finde, wir müssen ...
Machen wir ...

Diese Satzanfänge
helfen Ihnen bei Ihrer
Argumentation/Diskussion.



Lernziel 16: Ich kann Begriffe zum Wortschatz Demokratie mit meinen eigenen Worten erklären.



Aufgabe: Sehen Sie sich das Foto mit den Foldern des Migrant:innenbeirats gut an.

Wie alles begann

Am 6. Juli 1995 wurde im Grazer Gemeinderat die Einrichtung des Migrant:innenbeirates (ehemals "Ausländerbeirat") als politische Interessensvertretung für ‚Ausländer:innen‘ aus Nicht-EU-Ländern in Graz beschlossen. Damals betrug die Zahl der Migrant:innen in Graz etwa 25.000, also rund 10 % der Grazer Bevölkerung. Dazu gehörten auch Bürger:innen aus den heutigen EU-Ländern wie Polen, Rumänien und Kroatien. Heute vertritt der Beirat, der als Modell für die politische Partizipation von Migrant:innen ohne Wahl- oder Mitspracherecht eingerichtet wurde, 47.000 Grazerinnen und Grazer aus 130 Ländern außerhalb der EU.

Eine Kolumne zu aktuellen Themen findet man jeden Monat in der [aktuellen BIG](#).



© Foto Fischer



Aufgabe: Welche Grundprinzipien und Werte können Sie auf den Foldern/Flyern lesen? Verfassen Sie zu drei dieser Prinzipien/Werte eine Definition in Ihren eigenen Worten.

individuelle Lösung

.....

.....

.....

.....

Kinderbürgermeister oder Kinderbürgermeisterin

Zusatz Sprachniveau A2

KINDERBÜRGERMEISTER ODER KINDERBÜRGERMEISTERIN DER STADT GRAZ



Lernziel 1: Ich kann einen Text über den Kinderbürgermeister und die Kinderbürgermeisterin in Graz verstehen und dem Text wichtige Informationen entnehmen. Ich kann meine eigene Meinung vertreten und Argumente finden.

Originaltext: shorturl.at/DLNhc



Text (vereinfacht)

Am 10. März fand im Grazer Rathaus die Wahl des Kinderbürgermeisters oder der Kinderbürgermeisterin statt. 3.152 Kinder aus 37 Schulen haben gewählt. Fabienne und Fabian wurden wiedergewählt. Fabienne möchte sich gegen Mobbing einsetzen und für besseres Schulessen. Fabian möchte mehr Sportmöglichkeiten in der Stadt.

Die beiden werden von sechs neuen Kinderstadträten und Kinderstadträtinnen unterstützt: Ana, Isabella, Mira, Yarennur, Ilija und den Stellvertreterinnen und Stellvertretern: Ada und Jonas.

Die Bürgermeisterin und andere Politiker und Politikerinnen freuen sich über das Engagement der Kinder. Das Grazer Kinderparlament gibt Kindern von 8 bis 14 Jahren die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen.

© Foto Fischer



Mobbing ist eine spezielle Form von Gewalt und ein überaus schadhaftes, anti-soziales Verhalten mit lang anhaltenden und weitreichenden negativen Folgen für alle Beteiligten.

tinyurl.com/mvr7ukfj





Aufgabe: Richtig oder falsch?

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Die Wahl fand im Rathaus von Graz statt.

☒ richtig

☐ falsch

Fabienne und Fabian wurden zum ersten Mal gewählt.

☐ richtig

☒ falsch

Fabienne möchte mehr Sportplätze in Graz.

☐ richtig

☒ falsch

Das Kinderparlament ist für Kinder von 8 bis 14 Jahren.

☒ richtig

☐ falsch



Aufgabe: Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

Wie viele Kinder haben an der Wahl teilgenommen?

3152 Kinder haben an der Wahl teilgenommen.

Was möchte Fabian verbessern?

Fabian möchte mehr Sportmöglichkeiten.

Wer unterstützt den Kinderbürgermeister und die Kinderbürgermeisterin?

Kinderstadträte und Kinderstadträtinnen unterstützen sie.

Was macht das Grazer Kinderparlament?

Es gibt Kindern die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen.



Aufgabe: Füllen Sie die Lücken mit den richtigen Wörtern.

Fabienne | Rathaus | Kinder | Mobbing | Fabian | 3.152 | unterstützen

Am 10. März fand im Rathaus die Wahl statt.

3125 Kinder haben gewählt.

Der neue Kinderbürgermeister und die neue Kinderbürgermeisterin heißen

Fabienne und Fabian.

Fabienne möchte gegen Mobbing kämpfen.

Fabian möchte mehr Sportangebote.

Neue Stadträtinnen und Stadträte unterstützen die beiden.



Aufgabe für Fortgeschrittene (Niveau A2+ bis B1):

Aufgabe: Überlegen Sie sich, wie Graz noch kinderfreundlicher werden könnte. Finden Sie Ihre eigenen Ideen und Lösungen. Die Fragen sind nur eine Hilfestellung und ein Angebot. Schreiben Sie drei bis fünf Sätze.

1. Wenn Sie Kinderbürgermeister oder Kinderbürgermeisterin wären, was würden Sie für Kinder in Graz verbessern?
2. Was denken Sie darüber?
3. Wie können die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern und Jugendlichen besser berücksichtigt werden?

Ich würde ...

Er/Sie würde ...

Für mich ist wichtig, dass ...

Aber ich meine, dass ...

Ich finde, Kinder sollen ...

Für ihn/sie ist besonders wichtig, dass

Ich glaube, er/sie denkt/meint/findet

Lernspiele zum Thema Demokratie

Zusatz Sprachniveau A2

MEIN GESETZ FÜR GRAZ

Aufgabe: Machen Sie einen Vorschlag für ein eigenes Gesetz für die Stadt Graz.
Überlegen Sie sich dazu:

Wie soll Ihr Gesetz heißen?

Was soll der Inhalt Ihres Gesetzes sein?

Was ist das Ziel Ihres Gesetzes?

Von wann bis wann soll Ihr Gesetz gültig sein?

Aufgabe: Verfassen und gestalten Sie hier Ihr Gesetz.



WÖRTER FINDEN

Wie viele Wörter finden Sie mit diesen Buchstaben? Sie dürfen jeden Buchstaben nur so oft verwenden, wie er im Wort „Demokratie“ vorkommt. Wie viele Wörter finden Sie? Wie viele Buchstaben hat Ihr längstes Wort?

D	
E	
M	
O	
K	
R	
A	
T	
I	
E	

Zum Beispiel:

- 1) Mai
- 2)
- 3)

TABU



Siehe nächste Seite.

TABU

Spielen Sie dieses Erklärungsspiel mit einem Partner oder einer Partnerin, in der Gruppe oder üben Sie alleine, ein Wort zu erklären. Sie müssen versuchen, das rot geschriebene Wort zu erklären, ohne dabei die zwei Wörter in Schwarz zu verwenden.

Hinweis: Sie können die Kärtchen ausschneiden und sie zum Üben oder Spielen mit anderen mitnehmen. So können Sie überall Deutsch lernen: im Park, in den Öffis oder einfach zu Hause. Viel Spaß!

Anmerkung: Die letzte Tabu-Karte ist frei. Hier können Sie sich selbst einen Erklär-Begriff mit zwei Tabu-Begriffen ausdenken.

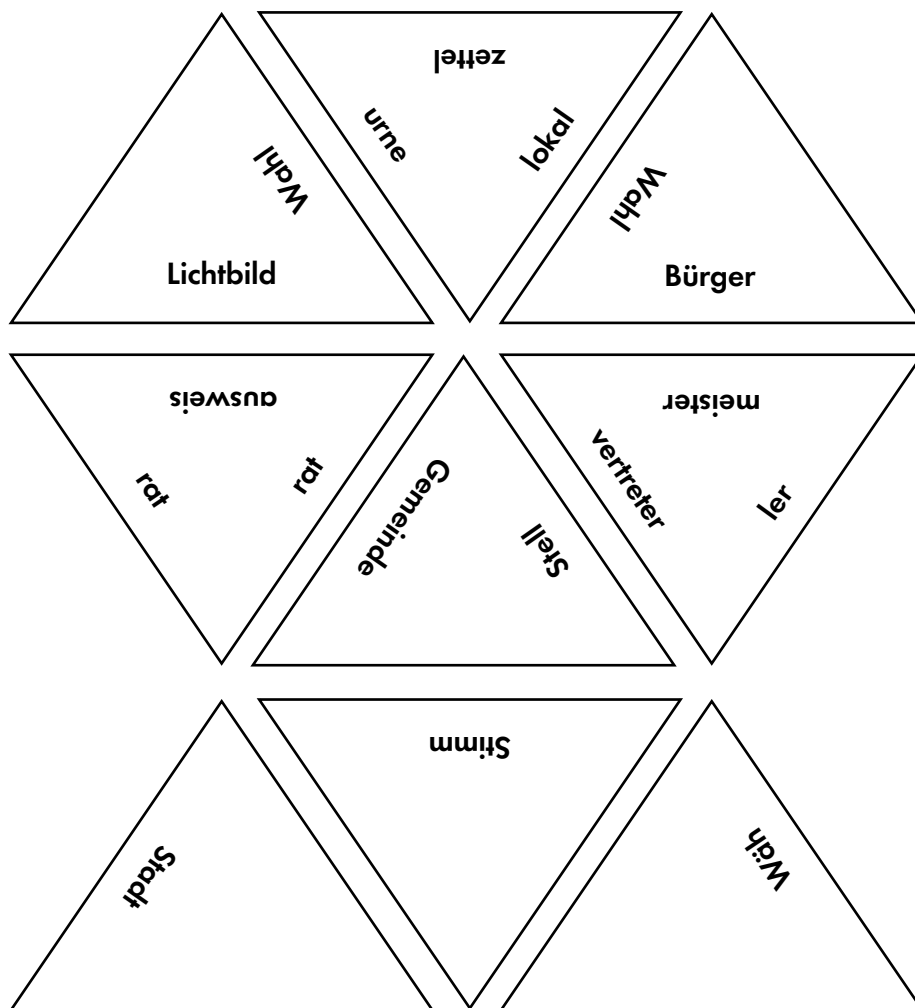
Wahlurne abgeben Ausweis	Wahl geheim Partei
Politiker Gemeinderat Bürgermeister	Demokratie Personen frei
Meinung denken frei	Wahlrecht Demokratie Parteien
Staatsbürgerschaft Bürger Heimat	Bürgermeister Gemeinde bestimmen
Graz Stadt wohnen	

TRIMINO

Schneiden Sie die einzelnen kleinen Dreiecke aus. Mischen Sie alle Dreiecke gut durch. Versuchen Sie nun, die einzelnen Dreiecke so zusammenzulegen, dass sie ein großes Dreieck ergeben. Es soll so aussehen: 

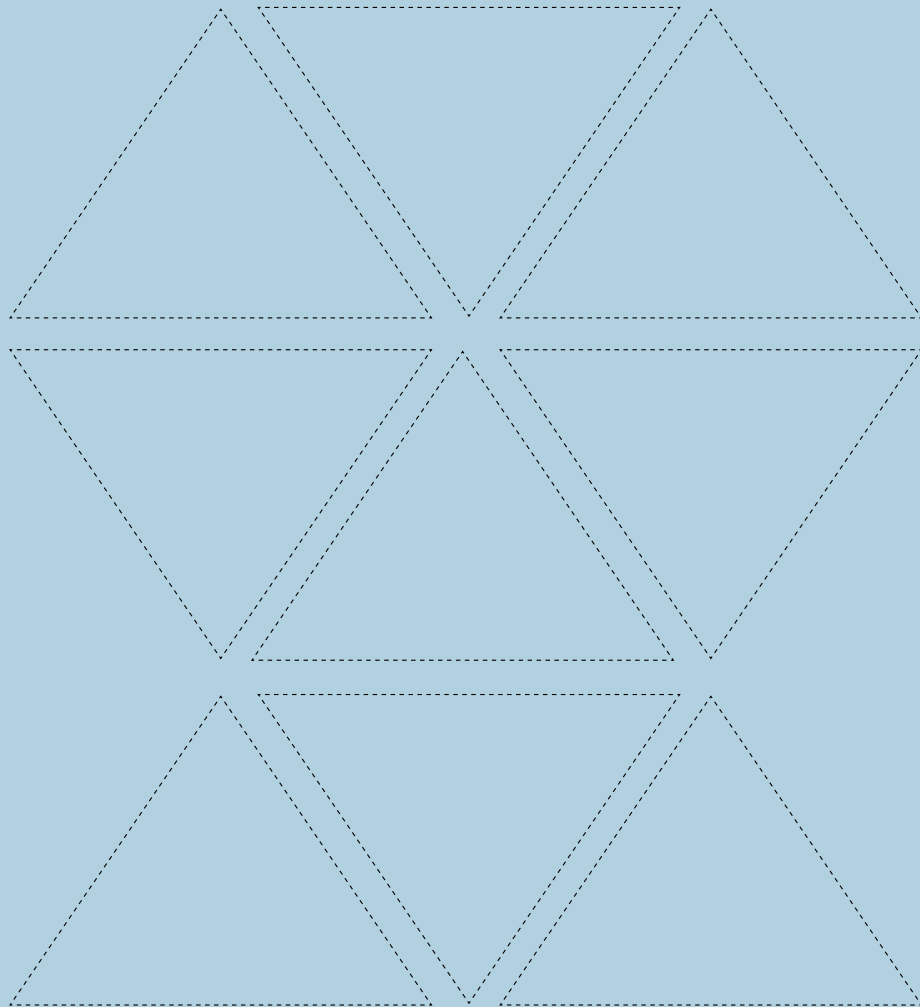
Aber Achtung: Die Wortteile, die aneinanderstoßen, müssen immer ein sinnvolles Wort ergeben – zum Beispiel: Wahl + urne = Wahlurne

Paar 1	Stimm	zettel	Paar 6	Stadt	rat
Paar 2	Wahl	urne	Paar 7	Gemeinde	rat
Paar 3	Wahl	lokal	Paar 8	Wahl	lokal
Paar 4	Lichtbild	ausweis	Paar 9	Lichtbild	ausweis
Paar 5	Bürger	meister			





Siehe vorherige Seite.



BUCHSTABENRÄTSEL: DEMOKRATIE

Suchen Sie die Wörter im folgenden Buchstabensalat!

- Bürgermeister
- Stadtrat
- Wählen
- Wahl
- Stadt
- Graz

Hinweis

ü = ue und ä = ae

D U B U E R G E R M E I S T E R A
W S A T R A T D I S Z M K L R Q B X
A L W A H L H T S G F P X A T W Y
I O G L I A T I O S C U E Q B P S A N
M D U E R L E B I B E C P U F V L E
F A R W G E G A N D L A S C B I P U
D A S S T A D T G R A Z W E N L A N
R A P M W A E H L E N I O P L E C T
K U L Z A M Q A D R E T E R K V M
E I N S O M S T A D T R A T N R U X
V L O T R K P S A N Q L O N D O R

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND PROJEKTLEITUNG

Abteilung für Bildung und Integration
Integrationsreferat

Keesgasse 6, Parterre, 8010 Graz

Tel.: +43 316 872-7481

integrationsreferat@stadt.graz.at

[graz.at/integration](https://www.graz.at/integration)

INHALTLICHE UND DIDAKTISCHE KONZEPTION

Ina Holzer-Kontschnik, BA MA MA

Mag.^a Ursula Strommer-Thier

URANIA Steiermark

FACHLICHE BERATUNG UND REDAKTION

Mag.^a Ursula Strommer-Thier

URANIA Steiermark

Ausgabe 1/2026





Stadt Graz
Abteilung für Bildung und Integration
Integrationsreferat

Keesgasse 6, Parterre, 8010 Graz
Tel.: +43 316 872-7481
integrationsreferat@stadt.graz.at

[graz.at/integration](https://www.graz.at/integration)